



Liebe Nachbarn,

auch in der Sommerpause geben wir Ihnen einige neue Informationen.

In der Juli BVV versprach Baustadtrat Marc Schulte (SPD), die Bürgerinitiative zu informieren, sobald es eine Baugenehmigung / Bauvorbescheid für das Grundstück Seesener Nord gibt.

Dies ist z.B. nicht unwichtig, falls einer der Wohnungs- oder Hausbesitzer gegenüber dem Grundstück gegen die Baugenehmigung klagen möchte. Wir werden Sie umgehend darüber informieren.

AKTUELL ärgern wir uns alle über zusätzlich weggefallene Parkplätze kurz vor dem Wendehammer in der Seesener Straße. Die neuen Verbote sind für 12 Monate ausgesprochen und streichen noch einmal mindestens acht Parkplätze. Obwohl uns Herr Schulte zusicherte, weitere Parkverbote würden nicht ausgesprochen, solange der fast fertige Wohnriegel in der Seesener Süd noch im Bau wäre.

Eine von uns Ende Juli beantragte Akteneinsicht zum Projekt Seesener Nord wurde vom Bezirksamt verweigert, weil das Verfahren noch nicht abgeschlossen sei.

Nicht abgeschlossen kann nur bedeuten, dass es keine allgemeine Baugenehmigung bzw. keinen Bauvorbescheid gibt. Gleichzeitig erfuhren wir, dass schon in dieser Woche die "Rohbauer" kämen und angeblich für Lkw ein asphaltierter Weg über den Henriettenplatz angelegt werden soll. Inwieweit dies alles rechtlich möglich ist - ohne ein abgeschlossenes Verfahren - wird sich hoffentlich in den nächsten Tagen klären, wenn der Bezirksverordnete Siegfried Schlosser Akteneinsicht in das Verfahren bekommt.

Noch immer völlig ungeklärt ist auch, welche Ergebnisse der Architekten-Wettbewerb erbracht hat, der für das geplante Büro und Geschäftshaus sowie die Freifläche am Henriettenplatz ausgelobt werden sollte.

Auch noch unklar ist, ob der geplante Wohnungsbau entlang der Seesener Straße Nord ähnlich geplant ist, wie das, was uns seit drei Jahren bereits ein Stück weiter südlich geboten wird.

Öffentlich versprochen uns die Fraktionen, sie wollten aus ihren Fehlern beim Projekt Seesener Süd für die Zukunft lernen. Ein halbes Jahr später relativierte der baupolitische Sprecher der CDU Fraktion im Rathaus, Arne Herz, sein Versprechen dann mit der Aussage, was man dem einen Bauherrn gegeben habe, könnte man dem nächsten Bauherren nicht verwehren.

Böse Zungen könnten daraus schließen, dass ein Unrecht das nächste nach sich zieht. So ist das mit dem Fluch der bösen Tat!

Gleichzeitig aber sprechen sämtliche Fraktion in der BVV von einem Aufschrei, den es hier bei uns im Kiez wegen der Seesener Süd gegeben habe.

Unsere Bürgerinitiative will dieses politische Versagen der Verantwortlichen so nicht im Wahlkampf stehen lassen. Wir werden daher noch vor der Wahl eine Einwohnerversammlung organisieren, auf der die politisch Verantwortlichen uns Rede und Antwort stehen sollen.

Sehr traurig ist auch, dass CDU, SPD, und GRÜNE im Rathaus sich nicht daran erinnern, uns öffentlich zugesagt zu haben, unsere Forderung nach einem Umweltgutachten vor weiteren Baugenehmigungen am Henriettenplatz zu unterstützen. Der Baustadtrat lehnt sich zurück und sagt nur, "verfahrensrechtlich" sei ein solches Gutachten nicht notwendig.

Wir wissen, ein achtgeschossiger Neubau am Henriettenplatz wird den Westwind endgültig aus unseren Straßen heraus halten, während gleichzeitig bekannt ist, dass in Berlin schon in wenigen Jahrzehnten ein Sommer wie in Rom erwartet werden muß. Aber man kann mit Architektur sehr wohl dem Klimawandel begegnen - wenn man denn will.

Vom erwähnten Baustadtrat gibt es folgende öffentliche Aussage:

"Die Baugenehmigung sieht die Bedingung vor, dass die im städtebaulichen Vertrag vereinbarte **Kita** spätestens dann bereit stehen muss, wenn 60 % der insgesamt zu errichtenden Wohnungen zu Wohnzwecken genutzt werden können. Über konkrete Maßnahmen wäre nur zu befinden, wenn sich der Bauherr wieder erwarten nicht an die Vereinbarungen halten sollte."

Laut <http://www.vermietung-succo.de/seesener-strasse/> stehen die Wohnungen zu Wohnzwecken zur Verfügung. Von einer Kita ist aber nichts zu sehen.

Laut <http://www.tagesspiegel.de/themen/charlottenburg-wilmersdorf/berlin-halensee-zank-um-wohnungsbau-neu-prora-oder-nachverdichtung/11703314.html> sollten die Wohnungen ab 10€

aufwärts kalt vermietet werden. Wir wissen nicht, warum der Bauherr damals diese Zahlen verbreitete. Wir wissen nur, es wird jetzt für knapp 14€ kalt vermietet.
Wir können nicht beweisen, die Öffentlichkeit sei belogen worden.
Aber verstehen können wir, wenn sich dieses Gefühl verbreitet!
Das damit auch der Mietspiegel in Halensee steigt, ist unbestreitbar.
In diesem Bezirk interessiert das aber leider nur die Betroffenen, nicht die Verantwortlichen.
Aber es wird hoffentlich jeden Wähler interessieren, am 18. September eine Bilanz zu ziehen und den bisher Verantwortlichen die Quittung dafür zu geben, dass Berlin Schlusslicht aller deutschen Metropolen ist beim Neubau bezahlbarer Wohnungen. Die Hauptstadt glänzt als Schlusslicht.
Nur 2,46 % der Neubauten in Berlin sind für Durchschnittsverdiener bezahlbar! Nur jede 40. Neubauwohnung in Berlin ist für Durchschnittsberliner, also für Krankenschwestern, Polizisten, Verkäuferinnen, Lehrer, Sekretärinnen und Busfahrer bezahlbar. Eine Panorama Sendung und ein Zeitungsartikel zu diesem Thema finden Sie auf unserer Facebookseite bzw. Homepage.
Unerfreulich sind auch Belästigungen, die in den letzten Monaten von den Bewohnen des Zeltlagers neben Aldi an der Heilbronner Straße ausgingen. Gewerbetreibende und Anwohner berichteten uns von Problemen durch die Bewohner des Lagers.
Nun ist es auf der einen Seite menschenunwürdig so zu leben - wir waren mit der Presse dort - andererseits aber auch Aufgabe des Staates, hier vertreten durch das Bezirksamt, für die öffentliche Sicherheit zu sorgen. Auf unsere Bitte hin verlangte der Bezirksverordnete Siegfried Schlosser Auskunft vom Bezirksamt und der verantwortliche Sozialstadtrat Carsten Engelmänn (CDU) berichtete in der letzten BVV zum Thema. Man habe die ersten Bewohner dadurch vom Grundstück bekommen, dass man ihnen die Heimreise nach Rumänien bezahlte. Dann kamen die nächsten, die nun ihrerseits auf eine Fahrkostenerstattung hofften. Der für das Ordnungsamt zuständige Stadtrat Marc Schulte, (SPD) steuerte dazu bei, man habe den Grundstückseigentümer noch nicht dazu zwingen können, sein Grundstück zu sichern.
Es gibt sehr wohl Möglichkeiten, Eigentümer auch zur Grundstückssicherung zu zwingen, denn wo die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet sind, gilt dies insbesondere, wenn es sich um Kindeswohl-Gefährdung handelt. Vielen von uns ist bekannt, dass es dort auch Kinder gibt.
Wir sind gespannt, ob das Bezirksamt sich seiner gesetzlichen Möglichkeiten besinnt und hoffen, dass es sehr bald zu einer Lösung des Problems kommt.
Erfreulich ist für unsere Bi in diesen Tagen nur: wir konnten erreichen, dass der im Zug der Neubaumaßnahmen geplante Wettbewerb für den Henriettenplatz nicht ohne uns davon Betroffene vonstatten gehen wird. Unsere Bürgerinitiative wird am Wettbewerb beteiligt.

Zu guter Letzt:

das Bürgerbegehren zum Erhalt unserer Grünflächen ist von der BVV im Juli mit den Stimmen von schwarz-grün erfolgreich geworden. Einige Grüne und die SPD Fraktion enthielten sich mit der üblichen Begründung, der Schutz der Grünflächen dürfe Neubauten von Schulen und Kitas nicht gefährden. Als ob neuerdings Schulen und Kitas in Grünanlagen gebaut würden! Bei einem Sanierungsstau von knapp 400 Millionen allein für unseren Bezirk wären wir glücklich, wenn die bestehenden Schulen erst einmal wieder fit für die Zukunft gemacht würden!
Aktive unserer Bi haben mit der Bi "Rettet die Cornelsenwiese" dieses Bürgerbegehren initiiert und zusammen mit anderen Trägern beschlossen, jetzt nicht auseinander zu gehen, sondern als AKTIVE BÜRGER nun mehr die Wächter des Bürgerbegehrens zu sein. Und wir werden genau hinschauen, was die neue BVV mit dem Bürgerbegehren macht. In die Schublade kommt unser Bürgerbegehren für uns noch lange nicht. Mehr Berliner brauchen mehr Grün, nicht weniger!

Wir hoffen, Ihnen nach der politischen Sommerpause wieder mehr positive Informationen liefern zu können.

Weitere Informationen finden Sie in Form von Zeitungsartikeln und TV Beiträgen wie immer auf unserer Facebookseite, und unserer Homepage www.bi-henriettenplatz.de

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Ferienzeit

Nachbarschaftliche Grüße Ihr
Rudolf Harthun

im August 2016